

Auszeichnung von 17 Schulen im Programm „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ - Sylvia Weber begrüßt darunter neun Schulen aus Frankfurt

Nachhaltigkeit, Klimaschutz, faires Frühstück, Stromsparen, Recycling und wieder Nachhaltigkeit: Der Saal schwirrt vor Begriffen, die an 17 hessischen Grundschulen scheinbar gang und gäbe sind. Vertreter dieser Schulen sind nach Frankfurt gekommen, denn am heutigen Tag der Nachhaltigkeit zeichnet das Hessische Umweltministerium sie für ihr herausragendes Engagement im Programm „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ aus.

Dass sie in Frankfurt geehrt werden, ist kein Zufall, denn hier ist das „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ vom Verein Umweltlernen in Frankfurt entwickelt worden, hier fand 2012 die Pilotphase statt, und von hier aus wurde das erfolgreiche Programm in 5 weitere Kommunen in Hessen getragen. Daher zeigt sich die Frankfurter Dezernentin für Integration und Bildung Sylvia Weber erfreut und stolz, dass das Land allein 9 Schulen aus Frankfurt für ihr beispielhaftes Tun auszeichnet. „Ihr entwickelt Ideen für eine gerechte Zukunft, in der alle Menschen in den reichen und armen Ländern der Erde gut leben können“, so die Bildungsdezernentin, und schließt mit einem Dank, denn „das ist gut für unsere Erde, für unsere Zukunft!“

Der Festakt mit rund 100 Besuchern findet am „Hessischen Tag der Nachhaltigkeit“ im Haus am Dom statt. Die Auszeichnung nimmt Dr. Beatrix Tappeser, Staatssekretärin im Umweltministerium, mit einer Urkunde für jede Schule vor. Mit der Ehrung setzt sie einen Schwerpunkt in dem 550 Aktionen umfassenden Programm zum Hessischen Tag der Nachhaltigkeit. Das „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ solle „ein Vorbild sein für viele andere, die Zukunftsthemen wie Klima und Energie, Ernährung oder biologische Vielfalt diskutieren“. Sie hob die intensive Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler, der Lehrerkollegien und Schulleitungen mit den begleitenden Bildungsträgern in Hessen hervor: „Langfristige Bildungspartnerschaften sind ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg!“

Gelegenheit zum Austausch untereinander hatten die Schulen bei der anschließenden Präsentation ihrer Schulaktivitäten. Zu sehen gab es zum Beispiel Experimente zum Treibhauseffekt, Kostproben vegetarischer Aufstriche, Kleidertauschbörsen, faire Snacks aus dem Schulcafé, eine bunte Gemüse-Ernte aus dem Schulgarten und klimafreundliche Solar-Modellautos. Wie die Grundschüler stolz erklären: alles zur Nachahmung empfohlen.

Lehrerin Helga Göpper von der Frankfurter Pestalozzischule ist mit Begeisterung dabei. Sie hat die einleitende Fortbildung mit dem Verein Umweltlernen in Frankfurt als wichtigen Einstieg ins Thema empfunden. Ihr Lehrerteam wählte dann die passenden Module zur nachhaltigen Entwicklung aus, die von den außerschulischen Bildungspartnern angeleitet werden. Die Frage, ob ihr die zusätzliche Arbeit zur Vorbereitung und Nachbereitung im Unterricht nicht manchmal zu viel werde, beantwortet die engagierte Lehrerin mit einem klaren: „Nein. So muss zukunftsfähiger Unterricht sein, damit Kinder

Handlungsoptionen für ihre Lebensbereiche entwickeln“, so Göpper, und mit Nachdruck: „Da geht’s hin!“

Information und Kontakt:

Jenny Gatzke

Koordinationsstelle ANU Hessen e.V.

c/o Umweltlernen in Frankfurt e.V.

Tel.: 212-73029

jennifer.gatzke@anu-hessen.de

Michael Schlecht

Umweltlernen in Frankfurt e.V.

Tel.: 212-30130

michael.schlecht@stadt-frankfurt.de

www.anu-hessen.de

www.umweltlernen-frankfurt.de

www.bne-frankfurt.de

Schuljahr der Nachhaltigkeit

